

Franckesche Stiftungen zu Halle

Stimmen zweyer Freunde in den Hütten Kedar

**Vieweg, Christian Gotthilf
Berner, Johann Benjamin**

Zeulenrode, 1791

VD18 13158201

48.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203115

du liebst uns brünstiglich; ach! so hilf doch, daß wir dich wieder lieben, wie ein zartes Kind.

45. Gieb uns Stärke, dir getreu zu seyn, unfre Werke mache selber rein. Gieb daß wir in deiner Kraft, die selbst alles gute schafft, dir nachfolgen bis der Tod erscheine.

46. Hochzeitwagen! kommt! wir warten schon uns zu tragen vor des Lammes Thron. Bringt uns bald zu Jesu hin, wo die Schaar der Seraphin ihn besinget durch den Jubelton, K.

Anhang.

48. Mel. Wie schön ist unsers Königs re.

Sagt mir, wer es sagen kann, wo trifft man doch Gefehrten an, die sich mit uns zugleich bemühen, in iener Stadt einst einzuziehen, die reis sind, und sich völlig drauf verstehen, in dieser Welt nicht mehr zurück zu sehn?

2. Seht! wie die Welt zur Hölle läuft, wie ihre Zahl so um sich greift. Da kan man ganze Schaa ren sehn, die auf dem breiten Wege gehn. Sie sind mit leichter Müß dahin gebracht, daß alles auf ein Wort Gefehrschaft macht.

3. Allein, wie lange währt's, eh man ein solches Herze finden kan, das sich im Ernst dazu versteht, und unverrückt mit uns fort geht. Was Wunder, daß man alsdenn brünstig liebt, wenns einen solchen Reisgefehrten giebt?

4. Da wird man recht ein Herz, ein Geist, wenns rechte Reisgefehrtenschaft heißt. Da ist nicht mehr, wie bey der Welt, die Rede süß, das Herz verstellt, o nein! man liebt weit über die Natur, denn solche Liebe wirkt die Gnade nur.

5. Das macht das Leben süß und schön, so läßt sichs durch die Wüste gehn; es leidet sich auch ziem lich